

Handlung. den 10. 11. 17

Liebes Väterlein!

Du wirst Dich wundern, wenn Du diesen Brief erhältst, sitze in der Küche und möchte Dir noch ein paar Fragen beantworten, die Du mir in deinem ersten Brief gestellt hast. Habe von Dir am Montag die 9. 10. + 11. Karte bekommen und Hartwig seine auch, wo 12-13-14. geblieben sind, weiß ich nicht, ist jetzt auch egal, hoffe doch, mein Lieb, daß die Post jetzt besser klappt. Schreibe mir doch bitte ob Ihr Euch dort Kartoffeln und Nahrungsmittel kochen könnt, dann werde ich Dir immer ein bisschen mitschicken. Habe einen großen Rucksack u. Däter einen kleinen Rucksack voll mitgebracht ein schönes Stück Schinken u. 1/2 lb Butter ach mein Spatz alle großen Sorgen waren vorbei wenn ich hier wohnte Tante Else und Onkel Kleiner Lütje Else ach Alle hier sind besser zu mir als die Langenhorner, denen gehts auch noch zu gut und die Lepmberger hatten den Tod schon vor Augen von den Tollen u. Russen aus dem Lager Beben, hatten hier tüchtig gehaust. Wer selbst Not und Sorgen kennen gelernt hat, ist für immer gerichtet, mir haben die Jahre 45-46 gerichtet, Sorgen habe ich jetzt mehr als genug mit unsren 5 Buben, aber die größte Sorge bist Du mein großer Herzensjunge, werde nun mein Väterlein bleibe gesund und eisern, wir müssen es ja. Es grüßen Dich in großer Liebe u. Sehnsucht Deine Mütter u. deine Buben.